



**Digital
ist einfach.**

S Cyber-Schutz

Wenn man sein Unternehmen vor Cyberattacken schützen und gegen die Folgen absichern kann.

Schadenbeispiele

1 Hotel- und Gaststättengewerbe – Hotel

Ein Hacker manipuliert die Homepage eines Hotels und schleust so einen Trojaner ein. So verschafft er sich Zugang zu der dahinter liegenden Datenbank. Bei jedem Buchungsabschluss werden ihm die online eingegebenen Zahlungsdaten der Kunden direkt

übermittelt. Die Datenbank umfasst über 3.000 Kundendaten, wovon 600 Kreditkartendaten missbraucht wurden. Die Kreditkartenunternehmen machen durch die Datensicherheitsverletzung vertraglich vereinbarte Strafen geltend.

Schadenaufwand

• Forensikkosten / Nachforschungskosten	24.500 EUR
• Entfernung der Schadsoftware	18.000 EUR
• Rechtsanwaltskosten	35.500 EUR
• Benachrichtigung der Kunden	27.500 EUR
• Krisenkommunikation und PR-Maßnahmen	15.000 EUR
• Forderungen der Kreditkartenunternehmen	43.500 EUR
• Ertragsausfall	17.500 EUR
• abzüglich der vereinbarten Selbstbeteiligung	<u>1.000 EUR</u>

GESAMT

180.500 EUR

2 Handwerk – Elektroinstallation

Bei einer Recherche im Internet bekommt ein Virus Zugang zum Firmenrechner. Da die installierte Antivirus-Software nicht für diese Art von Viren ausgelegt war, konnte diesen nicht rechtzeitig erkennen und das System wurde ausgeschaltet. Die Kundendaten sind nicht

mehr zugänglich und Termine mussten somit verschoben werden.

Eine Spezialfirma entfernt den Virus in 2 Tagen. So lange muss der Betrieb unterbrochen werden.

Schadenaufwand

• Forensikkosten	6.500 EUR
• Datenwiederherstellungskosten	8.500 EUR
• Ertragsausfall	1.000 EUR
• abzüglich der vereinbarten Selbstbeteiligung	<u>1.000 EUR</u>

GESAMT

15.000 EUR

3 Produktion – Metallverarbeitung

Die CNC gesteuerten Werkzeugmaschinen eines metallverarbeitenden Betriebes können ihre Fertigungsprogramme nicht mehr abrufen. Auch Lagerhaltungssoftware der Büro-Angestellten funktioniert nicht mehr. Nach Prüfung durch den externen IT-Dienstleister stellt dieser fest, dass das

Unternehmen Opfer einer Cyber-Attacke geworden ist. Interne Produktionsdaten als auch Kundendaten wurden gelöscht bzw. geschädigt. Auch wenn der Betrieb über Backups verfügt, müssen zunächst die Ursachen der Attacke beseitigt und sowohl Grund- als auch Individualdaten wieder installiert werden.

Schadenaufwand

• Forensikkosten	8.000 EUR
• Datenwiederherstellungskosten	12.000 EUR
• Ansprüche wegen Verzögerung der Leistung	7.500 EUR
• Ertragsausfall	10.000 EUR
• abzüglich der vereinbarten Selbstbeteiligung	<u>1.000 EUR</u>

GESAMT

36.500 EUR

4 Einzelhandel – Online-Shop

Der Inhaber eines Elektrogeschäfts betreibt auch einen Online-Shop, in dem er einige seiner Produkte anbietet. Aufgrund einer sogenannten Denial-of-Service-Attacke ist dieser 2 Tage nicht erreichbar. Erkannt wurde der Angriff durch einen rasanten Anstieg der Datenmengen, infolgedessen der Webseiten-Server

überlastet wurde und der Online-Shop somit nicht verfügbar war. Der Internetanbieter, ein IT-Team und ein Datenforensiker konnten den Datenfluss analysieren und filtern. Nach rund 48 Stunden war der Online-Shop wieder erreichbar.

Schadenaufwand

• Forensikkosten	8.500 EUR
• Benachrichtigungskosten für Kundeninformationen	1.500 EUR
• Ertragsausfall	2.000 EUR
• abzüglich der vereinbarten Selbstbeteiligung	<u>1.000 EUR</u>

GESAMT

11.000 EUR

5 Hotel- und Gaststättengewerbe – Gaststätte

Ganz selbstverständlich zahlen Kunden ihr Essen mit der Kreditkarte. Plötzlich erhält der Geschäftsführer einen Anruf einer Kreditkartenfirma, dass es vermehrt Meldungen von Kunden gegeben hat, welche Einkäufe aus New York abgebucht bekommen haben und herausgefunden wurde, dass die Zahlung in der Gaststätte die Ursache ist. Der Auslöser war ein Virus, der sich bereits über mehrere

Jahre im Kreditkartensystem befand. Ein IT-Spezialist konnte den Datenstrom bis nach Rumänien, Russland und in die Ukraine verfolgen. Wie der Virus in das Kreditkartensystem gelangt ist, konnte nicht abschließend ermittelt werden. Den Kunden entstanden in der Summe Schäden in fünfstelliger Höhe. Als Folge wird keine Kreditkartenzahlung mehr angeboten.

Schadenaufwand

• Forensikkosten	16.300 EUR
• Datenwiederherstellungskosten	11.600 EUR
• Benachrichtigung der Kunden	3.500 EUR
• Krisenkommunikation und PR-Maßnahmen	5.000 EUR
• Forderungen der Kreditkartenunternehmen	13.000 EUR
• Systemverbesserung nach Schaden	3.500 EUR
• Ertragsausfall	4.000 EUR
• abzüglich der vereinbarten Selbstbeteiligung	<u>1.000 EUR</u>

GESAMT

55.900 EUR

Hinweise

Diese Unterlage kann ein ausführliches Beratungsgespräch nicht ersetzen. Bei den aufgeführten Leistungen handelt es sich lediglich um Auszüge aus dem Leistungsumfang. Grundlage für den Versicherungsschutz sind die vertraglichen Vereinbarungen, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder bei den Agenturen der Sparkassen-Versicherung Sachsen erhalten. Darin sind auch geltende Einschränkungen des Versicherungsschutzes geregelt. Zusätzliche Informationen erhalten Sie unter www.sv-sachsen.de.